

# „Die schwierige Zeit mit Kurzarbeit überbrücken“

Andreas Reichelt und ein Faltenbalg: Der Vergleich mit der Ziehharmonika stimmt.

Fotos: Scheffler (3)

**Obertshausen.** „Was machst Du? Faltenbälge?“ Andreas Reichelt, seit zehn Jahren Feinschweißer bei Arno Arnold, hat schon oft erklären müssen, was er an seinem Arbeitsplatz tut. Und da hilft die Ziehharmonika. Denn Herzstück dieses Musikinstruments ist ein Faltenbalg. „Schon kann man sich die Schutzabdeckungen, die wir hier produzieren, vorstellen“, erzählt Reichelt.

Rollabdeckungen und Faltenbälge von Arno Arnold sind weltweit in der industriellen Fertigung gefragt. Egal ob bewegliche Teile an Anlagen geschützt werden müssen oder dafür gesorgt werden soll, dass sich niemand an den beweglichen Teilen verletzt.

## Stamppersonal halten

Der Ideenreichtum des Unternehmens wurde in den letzten Jahren vom Markt belohnt. Mit den Umsätzen wuchsen Mitarbeiterzahl und auch die Produktionsfläche.

„Mit über 10 Millionen Euro Umsatz war 2008 das beste Jahr der Unternehmensgeschichte“, so Simone Weinmann-Mang, Ur-Enkelin des Firmengründers, die das Familien-Unternehmen gemeinsam mit ihrem Mann Wolf M. Mang führt.

Doch als Zulieferer des Maschinenbaus schlägt die aktuelle Wirtschaftskrise auch hier

Arno Arnold setzt weiter auf den heimischen Standort in Obertshausen

## Info: Arno Arnold

Das Familien-Unternehmen in Obertshausen ist ein international gefragter Zulieferbetrieb des Maschinenbaus, der sich ganz auf die Entwicklung und Produktion von Schutzabdeckungen für die industrielle Fertigung spezialisiert hat. 2008 erwirtschafteten 82 Mitarbeiter einen Umsatz von über 10 Millionen Euro. [www.arno-arnold.de](http://www.arno-arnold.de)

zu. „Unsere Kunden verschieben die Liefertermine um fünf bis sechs Monate, Neubestellungen kommen kaum rein, jeder wartet ab. Das ist ein böser Kreislauf“, sagt die Unternehmerin.

Zunächst wurden die prall gefüllten Arbeitszeitkonten abgebaut. Aktuell läuft Kurzar-

beit, die auch für Zeitarbeiter gilt. So soll die schwierige Zeit überbrückt werden. Weinmann-Mang: „Kriselt es länger, hoffen wir, zumindest das qualifizierte Stamppersonal halten zu können.“ Sie ist optimistisch: „Unsere Vorgänger haben zwei Weltkriege und mehrere Wirtschaftskrisen



„Das kann außer uns niemand“: Thomas Kreutzer zeigt einen Faltenbalg, der sich selbst trägt. Ständige Produkt-Optimierungen und günstigere Preise für die Kunden sind eine ständige Herausforderung.

überstanden. Dann packen wir das auch.“

Statt wie viele Konkurrenten in den 90er-Jahren die Produktion ins Ausland zu verlagern, baute Arno Arnold lieber die Entwicklungsabteilung weiter

aus. „Hier ist unsere Heimat, hier gehören wir hin, und hier haben wir auch Verantwortung für unsere Mitarbeiter und deren Familien“, begründet die Unternehmerin die Entscheidung.

Simone Weinmann-Mang: „Gemeinsam werden wir diese Krise packen.“

Als Erster der Branche richtete Arnold sogar ein eigenes Technologiezentrum ein. Hier werden Neuentwicklungen geprüft und die Belastbarkeit im Produktionsbetrieb getestet.

## Technologieführer der Branche

Über 80 Materialien stehen für die Produktion von Faltenbälgen und Abdeckungen zur Verfügung. Je nach Anforderungen können sie Temperaturen von bis zu 600 Grad Celsius schadlos überstehen und auch Säuren standhalten.

Arno Arnold gilt als Technologieführer der Branche, ist der Konkurrenz stets eine Nasenlänge voraus. „Innovation ist Tradition“, so Simone Weinmann-Mang. MAJA BECKER-MOHR